

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 109 (1964)
Heft: 50

Anhang: Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Zürcher kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 11. Dezember 1964, Nummer 16

Autor: Sommer, J. / Witzig, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER IM KANTON ZÜRICH

Organ des Zürcher Kantonalen Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

ERSCHEINT MONATLICH EIN- ODER ZWEIMAL

58. JAHRGANG

NUMMER 16

11. DEZEMBER 1964

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

AUS DEN VORSTANDSSITZUNGEN

22. August bis 2. Oktober 1964

1. Sekundarlehrerausbildung:

Die Erziehungsdirektion ersucht die Sekundarlehrerkonferenz, zum Bericht der Kommission für die Sekundarlehrerausbildung Stellung zu nehmen. Im gleichen Sinne ist auch die Universität begrüsst worden.

2. Mittelschulanschluss:

2.1. Der Erziehungsrat hat beschlossen, eine Kommission zur Prüfung der Anschlussfrage einzusetzen. Neben der SKZ werden darin die Universität, die an die Sekundarschule anschliessenden Mittelschulen, der Synodalvorstand und der ZKLV vertreten sein. Ein Erziehungsrat wird die Kommission präsidieren.

2.2. Der Konvent der Oberrealschule Winterthur stellt den Antrag, ab Frühling 1965 versuchsweise eine Oberrealklasse mit Anschluss an die sechste Primarklasse führen zu dürfen.

3. Weiterbildung:

3.1. In einem dritten Zeichenkurs, diesmal in Winterthur durchgeführt, eröffnete Klaus Brunner weiteren Kollegen neue Wege im Zeichenunterricht.

3.2. Die 30 Teilnehmer der geographisch-wirtschaftskundlichen Studienreise ins Ruhrgebiet wurden durch Fachleute vorzüglich geführt und mit den wesentlichen Problemen bekannt gemacht.

4. Hauswirtschaftsunterricht:

Der Vorstand pflegt eine Aussprache mit den Präsidentinnen der kantonalen und der stadtzürcherischen Konferenzen der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule über die Stellung des hauswirtschaftlichen Unterrichtes im Lehrplan der Sekundarschule. Der Vorstand anerkennt die Hauswirtschaft als Fakultativfach und ist sich auch bewusst, dass das Volksschulgesetz den Gemeinden das Recht einräumt, in der zweiten Sekundarklasse den Hauswirtschaftsunterricht obligatorisch zu erklären.

PRÄSIDENTENKONFERENZ

4. September 1964

Sie befasst sich fast ausschliesslich mit der Vorbereitung der Französischbuchtagung.

TAGUNG

Samstag, 19. September 1964, 14.30 Uhr, in der Universität Zürich

Vorsitz: J. Siegfried.

Anwesend sind rund 150 Sekundarlehrer und Gäste.

Aufgabe der Tagung ist es, den Weg zu einem neuen obligatorischen Französischlehrmittel für unsere Sekun-

darschule zu weisen. Die Konferenz der Abgeordneten der Schulkapitel beantragte am 18. März 1964, es müsse möglichst bald ein neues Buch geschaffen werden. Der Vorstand erteilte daher der Französischbuchkommission den Auftrag, möglichst konkrete Anträge auszuarbeiten.

Heute liegen zwei Anträge vor, einer von der Französischbuchkommission und ein anderer von den Befürwortern des Lehrmittels Staenz.

Für die Französischbuchkommission referiert deren Präsident, *Gerhard Egli*. Die Kommission ist der Ansicht, dass mit der Schaffung eines neuen Lehrmittels den Richtlinien, denen die Konferenz am 24. November 1962 zugestimmt hat, am besten entsprochen werden kann. Eine Verfassergemeinschaft von zwei Sekundarlehrern und einem Romanisten, wenn möglich französischer Muttersprache, soll mit dieser Aufgabe betraut werden. Eine Kommission hätte die fertiggestellten Lektionsentwürfe laufend zu begutachten. Eine Erprobung in grösserem Rahmen kann beginnen, sobald die Lektionen für das erste Schuljahr vorliegen.

Die Kommission glaubt, mit ihren Anträgen ihr Grundanliegen verwirklichen zu können: Das neue Lehrmittel soll sich auf praktische Erfahrungen stützen und verschiedenen methodischen Ansprüchen gerecht werden. Die vorliegenden Lektionsentwürfe wollen zeigen, dass der vorgeschlagene Weg gangbar ist.

Markus Diener begründet den Antrag, es sei auf Frühjahr 1966 eine vereinfachte und gekürzte Zürcher Ausgabe des Lehrmittels von Max Staenz einzuführen. Der Verfasser hat sich bereit erklärt, sein Lehrmittel zur Erprobung und Begutachtung zur Verfügung zu stellen; ferner ist er willens, das Buch zu kürzen und umzuarbeiten.

Der Referent weiss zu berichten, dass sich das Buch – die Lebensarbeit eines erfahrenen Kollegen – vorzüglich für den Unterricht an der Sekundarschule eigne. Das Werk biete eine schöne Verbindung zwischen Grammatik und lebendiger Sprache, der Stoff sei gut gruppiert, und ein reiches Übungsmaterial stehe zur Verfügung. Das Buch Staenz biete den grossen Vorteil, dass es beurteilt werden könne, so, wie es vorliegt.

In der rege benützten *Diskussion* wird von Anhängern des Kommissionsantrages dem Werk Staenz zugebilligt, dass es eine ausgezeichnete Leistung darstelle; es sei aber zu einseitig der synthetischen Methode verpflichtet und für unsere Schüler zu anspruchsvoll. Es wird auch bezweifelt, ob sich dieses Werk ohne weiteres vereinfachen lasse.

Kollegen, die schon mit dem Werk Staenz gearbeitet haben, rühmen dessen bestechende Klarheit, das gute Französisch, die klare Darstellung der Grammatik, die thematische Einheit der Lektionen in bezug auf Wortschatz, Grammatik, Übungsmaterial und Lesestücke. Eine enge Verkoppelung mit einer bestimmten Methode wird bestritten.

In mehreren Abstimmungen werden die Anträge be-
reingt. In der *Hauptabstimmung* entfallen auf den
Kommissionsantrag 43 Stimmen, auf den Antrag Diener/
Sommer (Einführung des Werkes Staenz) 69 Stimmen.

Die Sekundarlehrerkonferenz wird nun dem Erzie-
hungsrat vorschlagen, auf Frühjahr 1966 eine vereinfachte und gekürzte Zürcher Ausgabe des Lehrmittels
von Max Staenz provisorisch obligatorisch einzuführen.
Das Buch hat den Thesen der Sekundarlehrerkonferenz
vom 24. November 1962 und den Beschlüssen der Abgeordnetenkonferenz der Schulkapitel vom 18. März
1964 zu entsprechen. Dem Verfasser soll eine Kommission beigegeben werden, welche die Umarbeitung laufend begutachtet.

Schluss der Versammlung 18.15 Uhr. J. Sommer

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN JAHRESVERSAMMLUNG

28. Oktober 1964, Zoo, Zürich

Der Vorstand, unter dem initiativen Präsidenten Robert Merz, wagte es, einmal zu einer Tagung in den «Zürcher Zoo» einzuladen. Begünstigt durch die seltene Herbstsonne, wurde der Anlass zu einem vollen Erfolg. Angesichts der Flamingoherde konnten über 120 Mitglieder begrüsst und unseren Führern, Herrn Professor H. Graber und seinen Mitarbeitern, vorgestellt werden.

In drei Gruppen aufgeteilt, besuchte man verschiedene Gehege und Tierhäuser. Interessante Beobachtungen und Erläuterungen der Zoologen bereiteten den Boden vor für das anschliessende Referat «Was Tiere lernen». Das Thema erinnerte öfters an unsere Schularbeit («Was Kinder lernen») und zeigte den Unterschied auf zwischen instinktmässigem Verhalten und einsichtigem Handeln. Kulturelle Fortschritte des Menschen sind nur denkbar durch das Wagnis zur Preisgabe natürlicher Sicherheiten, welches das Tier von sich aus nie eingeht. Dazu stellte sich das aktuelle Problem: Wo fängt das Lernen an? Darf man entsprechend der Weiterentwicklung immer weiter oben beginnen?

Der sachkundige und im letzten Teil fast philosophische Vortrag Professor Grabers wurde herzlich verdankt.

Die Konferenzgeschäfte konnten in aller Kürze behandelt werden: Der Jahresbericht liegt gedruckt vor und erwähnt die Bemühungen des Vorstandes um unsere Lehrmittel: Der Auftrag zur Erstellung eines achten Lesebändchens ist erfolgt. Nächstens werden auch die von den Kapiteln gewünschten Aenderungen vorgenommen werden. Die Wettbewerbsfrist zur Schaffung einer neuen Rechenfibel für die erste Klasse ist bald abgelaufen. Der Präsident selber schenkte unserer Stufe einen neuen, sehr brauchbaren Rechenkasten. Vertreter des Vorstandes waren in vier verschiedenen Kommissionen tätig. Der Lehrmittelverkauf unseres Verlages erreichte Rekordziffern (1100 Jahrbücher, 10 917 Lesebibeln, Lesekasten und Buchstaben für 18 000 Franken).

Jahresbericht und Jahresrechnungen wurden ohne Diskussion abgenommen, der Jahresbeitrag auf Fr. 8.- erhöht und der ganze Vorstand in globo wiedergewählt. Für den Präsidenten R. Merz wird es diesmal die letzte Amtsdauer sein.

Der Protokollführer: H. Witzig

Zürcher Kantonaler Lehrerverein

AUS DEN VORSTANDSSITZUNGEN

19. Sitzung, 11. Juli 1964, Zürich

(Fortsetzung)

Von der Delegiertenversammlung des Zürcher kantonalen Lehrervereins wird ein *Kredit bis zu 15 000 Franken* verlangt werden. Damit soll der Kantonalvorstand in den Stand gesetzt werden, allfällige Angriffe gegen die Besoldungsrevision zu parieren.

20. Sitzung, 18. Juni 1964, Zürich

Die nächste Sitzung der *Kommission zur Ueberprüfung der Belastung der Schulkinder* wird erst nach den Sommerferien stattfinden.

In der Antwort auf unsere Eingabe an die Erziehungsdirektion betreffend *ungeteilte Ober- und Realschulen* (siehe 16. Sitzungsbericht) wird darauf hingewiesen, dass der von uns erwähnte § 6 der Vollziehungsverordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz am 29. Januar 1962 durch einen Regierungsratsbeschluss über die Festsetzung der Besoldungen der Volksschullehrer aufgehoben worden ist.

Für die im 16. Sitzungsbericht erwähnten Hinterbliebenen wird ein Patronat bei der Lehrerwaisenstiftung und bei der Hilfskasse der zürcherischen Volksschullehrer errichtet.

Eine Gemeinde zieht *einem auswärts wohnenden Kollegen* (er hat keine Wohnung auf Gemeindegebiet gefunden) *2 Prozent der Besoldung ab*. Auf dem Lohnausweis zuhanden des Steueramtes wird aber die volle Besoldung eingesetzt! Die Angelegenheit soll abgeklärt werden.

Im Hinblick auf die am 19. Juni 1964 stattfindende *Aussprache mit dem Herrn Finanzdirektor* werden unsere Forderungen noch einmal besprochen.

Der Besoldungsstatistiker hat zwei Fragebogen über *Entschädigungen für zusätzlichen Unterricht* und *Dienstaltersgeschenke* vorbereitet. Ebenso sollen noch bestehende *Lohnabzüge bei auswärtigem Wohnsitz* festgestellt werden.

Im Bezirk Horgen tritt H. Bryner, Sekundarlehrer, Kilchberg, als *Delegierter im Zürcher kantonalen Lehrerverein* zurück. An seine Stelle wird W. Isler, Primarlehrer, Kilchberg, gewählt.

Der Streitfall, in welchen ein Kollege verwickelt wurde, weil er beim Aufsichthalten in der Pause von seiner Strafbefugnis Gebrauch gemacht hatte, hat ein Ende gefunden. Der fehlbare Vater hat dem Kollegen volle Satisfaktion erteilt, worauf alle Strafklagen zurückgezogen wurden (siehe 11. Sitzungsbericht, PB 10/1964).

21. Sitzung, 25. Juni 1964, Zürich

In einem Schreiben an Herrn Regierungspräsident Brugger wurde die Bereitschaft des ZKLV bekundet, an der Betreuung der auf nächstes Frühjahr eingeladenen *Waadtländer Schüler* mitzuwirken.

Einer Kollegin, die von der Mutter einer ihrer Schülerinnen *geohrfeigt* wurde, wird die Hilfe des ZKLV in Form einer Konsultation beim Rechtsberater des Vereins angeboten, falls sich das als nötig erweisen sollte.

Das Schulamt der Stadt Zürich hat dem ZKLV den Schlussbericht der Kommission zur *Prüfung der Frage der Behebung des Lehrermangels* zugestellt.

Der Präsident orientiert über die Besprechung mit dem Herrn Finanzdirektor betreffend die erste Vorlage der Finanzdirektion zur *Revision der Lehrerbesoldungen*.

Einem zurückgetretenen Kollegen, der seine Gemeindezulage bei der BVK nicht versichert hatte, wurde erfreulicherweise durch Beschluss der Gemeindeversammlung eine grössere *Abfindungssumme* zugesprochen.

22. Sitzung, 2. Juli 1964, Zürich

Im Hinblick auf die gemeinsame Eingabe der Sekundarlehrerkonferenz und des ZKLV hat der Erziehungsrat der Schaffung einer Kommission zum Studium der *Anschlussprobleme Sekundarschule – Mittelschule* zugestimmt.

Einem pensionierten Kollegen, dem vor etwa Jahresfrist während einer gewissen Zeit eine zu grosse Rente ausbezahlt worden war, wird die Rückerstattung des zu viel bezogenen Anteils erlassen. Der Kantonalvorstand freut sich mit dem betreffenden Kollegen über die Grosszügigkeit der zuständigen Behörde.

Die *Ausbildung der Primarlehrer* wird gegenwärtig von zwei erziehungsrätlichen Kommissionen behandelt. Die eine befasst sich mit den gesetzlichen Bestimmungen, die andere mit dem neuen Lehrplan.

Eine zweite Vorlage der Finanzdirektion über die *Revision der Lehrerbesoldungen* weist leicht erhöhte Primarlehrerlöhne auf.

Die *Delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrervereins* in Zug stimmt dem Kauf eines noch zu bauenden Bürohauses in Zürich zu.

Einem tätlich angegriffenen Kollegen ist durch den Angreifer volle Satisfaktion zuteil geworden, nachdem unser Rechtsberater die nötigen Schritte unternommen hatte.

23. Sitzung, 8. Juli 1964, Zell

Die Witwe eines Schulbuchverfassers wird vom Kantonalvorstand in der Frage ihrer Ansprüche an den Lehrmittelverlag auf Grund des *Autorenvertrages* beraten.

In die Kommission zur Ueberprüfung der Frage des *Mittelschulanschlusses* wird ein Vorstandsmitglied abgeordnet.

Im Auftrag des Erziehungsrates bildet die «Pädagogische Arbeitsstelle» des Pestalozzianums eine Arbeitsgemeinschaft zum Studium der *technischen Unterrichtsmittel*.

24. Sitzung, 20. August 1964, Zürich

Der Herr Erziehungsdirektor gratuliert Schülern und Lehrern des Kantons Zürich zu der so erfolgreich verlaufenden Sammlung für «*Loka Niketan*».

Die Lehrmittelkommission wird die *Revision der Autorenverträge* für Verfasser von Lehrmitteln an die Hand nehmen.

Dem Jahresbericht über die Beamtenversicherungskasse ist zu entnehmen, dass die Anzahl der neu *der Sparversicherung zugeteilten Lehrkräfte* im üblichen Rahmen geblieben ist.

Seit dem 1. Januar 1964 sind 216 *Kolleginnen und Kollegen* dem ZKLV neu beigetreten.

Mit dem Vorstand des *Winterthurer Primarlehrerkonventes* wird eine gemeinsame Aussprache stattfinden.

In einem Schreiben an die Bezirkspräsidenten wird auf die Frage der *Erhöhung der Gemeindezulagen* hingewiesen. Falls Sektionsversammlungen zu diesem Thema durchgeführt werden, wird sich der Kantonalvorstand gerne durch Delegationen vertreten lassen.

Die Finanzdirektion hat einen Entwurf über die *Revision der BVK-Statuten* ausgearbeitet (Einzelheiten dazu siehe PB Nr. 14, 1964).

25. Sitzung, 27. August 1964, Zürich

Von den nächsten zwei bis drei Nummern des «Pädagogischen Beobachters» sollen zu *Werbezwecken* mehr Exemplare gedruckt werden. Demselben Ziel wird eine *Quästorenkonferenz* des ZKLV im September dienen.

Der Schweizerische Lehrerverein ersucht den ZKLV um die Abordnung eines Kollegen in die *Studiengruppe zur Begutachtung von Unterrichtsliteratur*. Die Bewertung bezieht sich auf Bücher, welche dem Lehrer zur eigenen Vorbereitung dienen.

Die *Ausstandspflicht von Lehrern* an Schulpflegsitzungen wird anhand eines konkreten Falles erneut durchbesprochen.

Die *Sektionen Meilen* und *Bülach* werden Versammlungen unter Teilnahme von Mitgliedern des Kantonalvorstandes durchführen.

26. Sitzung, 3. September 1964, Zürich

Eine vom Besoldungsstatistiker veranlasste Umfrage über die *Dienstaltersgeschenke* ist bis jetzt von 78 Kollegen beantwortet worden. Ein grosser Teil der Gemeinden anerkennt als Grundlage die kantonalen Dienstjahre. Das Ergebnis der Rundfrage soll gelegentlich im PB veröffentlicht werden.

Die Personalverbändekonferenz hat den regierungsrätlichen Vorschlägen betreffend *BVK-Statutenrevision* oppositionslos zugestimmt.

Inhaltsverzeichnis des Jahrganges 1964

Absenzenverordnung, Begutachtung, S. 52. – Adressen, siehe unter Verzeichnis. – Aufgabe der Schule aus der Sicht der Hochschule, die, S. 33. – Ausserordentliche Zulage 1963, S. 2. – Auszug aus dem Jahresbericht der Finanzdirektion, Beamtenversicherungskasse, 1962, S. 3; 1963, S. 57.

Beamtenversicherungskasse, kantonale: Auszug aus dem Jahresbericht der Finanzdirektion 1962, S. 3; 1963, S. 57. / Die neuen BVK-Renten der zürcherischen Volksschullehrer, S. 57. / Statutenrevision der BVK, S. 54. – Begutachtungen (Schulsynode): «J'apprends le français», S. 51. / Absenzenverordnung, S. 52. – Beitrittserklärung zum ZKLV, S. 56. – Berichtigung zum Jahresbericht des ZKLV, S. 13. – Besoldungen, Antrag des Regierungsrates betreffend die Festsetzung der... der Volksschullehrer, S. 43. – Besoldungsrevision, strukturelle, S. 29, 41, 43, 54. – Bestätigungswahl der Primarlehrer, S. 9.

Delegiertenversammlung, ordentliche, des ZKLV vom 20. Juni 1964: Voranzeige, S. 25; Einladung, S. 29; Protokoll, S. 45. – Deutschkurs für Sekundarlehrer, S. 31.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK): Protokolle der Jahresversammlung vom 20. November 1963, S. 16; vom 28. Oktober 1964, S. 62.

- Fausch, G., Dr.: (Schulsynode) Begutachtungen («J'apprends le français», Absenzenverordnung), Kapitelspräsidentenkonferenz, S. 50; Verzeichnis des Synodalvorstandes, S. 5. – Finanzdirektion, kantonale: Auszug aus dem Jahresbericht der . . ., Beamtenversicherungskasse, 1962, S. 3; 1963, S. 57.
- Gedächtnisausstellung Karl Itschner, S. 4. – Genossenschaft «Hilfskasse der zürcherischen Volksschullehrer», S. 15. – Genug und doch nicht genug, S. 53 – Giger, M.: Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung der ORKZ vom 30. Mai 1964, S. 49.
- Hilfskasse der zürcherischen Volksschullehrer; Jahresrechnung 1962, S. 3. / Aufforderung zum Beitritt. S. 15.
- Inhaltsverzeichnis des «Pädagogischen Beobachters» 1964, S. 63. – Itschner, Karl, Gedächtnisausstellung, S. 4.
- Jahresbericht 1963 des ZKLV, S. 9, 13, 17, 21, 25. – Jahresbericht der Finanzdirektion, Beamtenversicherungskasse, 1962, S. 3; 1963, S. 57. – «J'apprends le français» (Begutachtung), S. 51. – Jenny, G.: Protokoll der Hauptversammlung der KSL vom 23. November 1963, S. 5.
- Kantonalvorstand des ZKLV: Aus den Vorstandssitzungen, S. 4, 8, 16, 20, 24, 28, 32, 39, 48, 56, 60, 62. / Bestätigungswahl der Primarlehrer, S. 9. / Genug und doch nicht genug (Werbung), S. 53. / «Loka Niketan», S. 2, 12, 15, 17, 32, 38, 55. / Mitteilungen (Inhalt siehe unter Mitteilungen), S. 4, 32. / Ordentliche Delegiertenversammlung vom 20. Juni 1964: Voranzeige, S. 25; Einladung, S. 29; Protokoll, S. 45. – Kariesprophylaxe, S. 7. – Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer (KSL): Protokoll der Hauptversammlung vom 23. November 1963, S. 5. – Küng, H.: Ausserordentliche Zulage 1963, S. 2. / Beamtenversicherungskasse: Auszug aus dem Jahresbericht der Finanzdirektion 1962, S. 3; 1963, S. 57; Neue BVK-Renten, S. 57; Statutenrevision der BVK, S. 54. / Jahresbericht 1963 des ZKLV, S. 9, 13, 17, 21, 22, 25, 26. / Strukturelle Besoldungsrevision, S. 54. / Teuerungszulagen 1964, S. 2. – Künzli, H.: Aus den Sitzungen des Kantonalvorstandes, S. 4, 8, 16, 20, 24, 28, 32, 39, 48, 56, 60, 62. / Genug und doch nicht genug, (Werbung), S. 53. / Inhaltsverzeichnis des Pädagogischen Beobachters 1964, S. 63. / Jahresbericht 1963 des ZKLV, S. 13. / Kariesprophylaxe, S. 7. / Mitteilungen (Inhalt siehe unter Mitteilungen), S. 4, 32.
- Lampert, R.: Jahresbericht 1963 des ZKLV, 9. – Lehrerkrankenkasse, schweizerische, Mitteilung, S. 57. – Loka Niketan, Weltkampagne gegen den Hunger, S. 2, 12, 15, 17, 32, 38, 55.
- Mitteilungen: Briefwechsel in englischer Sprache, S. 32. / Gedächtnisausstellung Karl Itschner, S. 4. – Mitteilung der Schweizerischen Lehrerkrankenkasse, S. 57. – Münchner Lehrer in Zürich, S. 47.
- Ober- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ): Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Mai 1964, S. 49.
- Pädagogischer Beobachter 1964: Erneuerung des Separatabonnements, S. 1. / Inhaltsverzeichnis 1964, S. 63. – Präsidentenkonferenzen des ZKLV: Protokolle vom 29. November 1963, S. 10; vom 29. Mai 1964, S. 37; vom 23. Oktober 1964, S. 58.
- Rechnung 1963 des ZKLV, S. 27. – Redaktion des Pädagogischen Beobachters: Berichtigung zum Jahresbericht des ZKLV, S. 13. / Erneuerung des Separatabonnements, S. 1. / Inhaltsverzeichnis 1964 des PB, S. 63. / Vorbemerkung zum Beitrag von Prof. Dr. W. Traupel, S. 33.
- Schneider, E.: Jahresbericht 1963 des ZKLV, S. 26. / Rechnung 1963 des ZKLV, S. 27. / Voranschlag 1964 des ZKLV, S. 30. – Schuhmacher, B.: Protokoll der 37. ordentlichen Hauptversammlung der ZKM vom 4. Dezember 1963, S. 6. – Schulsynode des Kantons Zürich: Begutachtung von «J'apprends le français», S. 51; der Absenzenverordnung, S. 52. / Kapitelspräsidentenkonferenz vom 11. März 1964, S. 50. / Verzeichnis des Synodalvorstandes 1964/65, S. 5. – Schweizerische Lehrerkrankenkasse, Mitteilung, S. 57. – Seiler, F.: Jahresbericht 1963 des ZKLV, S. 9, 13. – Sekundarlehrer, Deutschkurs für . . ., S. 31. – Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ): Aus den Vorstandssitzungen der SKZ, S. 1, 14, 30, 49, 61. / Präsidentenkonferenzen vom 16. November 1963, S. 14; vom 8. Februar 1964, S. 31; vom 4. September 1964, S. 61. / Protokolle der Jahresversammlung vom 27. Juni 1964, S. 49; der a. o. Tagung vom 14. Dezember 1963, S. 14; der Tagung über das Französischbuch vom 19. September 1964, S. 61. – Sommer, J.: Aus den Vorstandssitzungen der SKZ, S. 1, 14, 30, 49, 61. / Präsidentenkonferenzen der SKZ vom 16. November 1963, S. 14; vom 8. Februar 1964, S. 31; vom 4. September 1964, S. 61. / Protokolle der Jahresversammlung der SKZ vom 27. Juni 1964, S. 49; der a. o. Tagung der SKZ vom 14. Dezember 1963, S. 14; der Tagung der SKZ über das Französischbuch vom 19. September 1964, S. 61. – Sonderklassenlehrerkonferenz des Kantons Zürich (KSL): Protokoll der Hauptversammlung vom 23. November 1963, S. 5. – Suter, M.: Jahresbericht des ZKLV, S. 21. – Stapfer, J.: Hilfskasse der zürcherischen Volksschullehrer; Jahresrechnung 1962, S. 3; Werbung, S. 15. – Statutenrevision der kantonalen Beamtenversicherungskasse, S. 54. – Steger, René: Deutschkurs für Sekundarlehrer, S. 31. – Strukturelle Besoldungsrevision, S. 29, 41, 43, 54.
- Teuerungszulage 1964, S. 2. – Traupel, Prof. Dr. W.: Die Aufgabe der Schule aus der Sicht der Hochschule, S. 33.
- Versicherung, Anpassung der . . . an die neuen Besoldungen, S. 54. – Verzeichnis des Synodalvorstandes 1964/65, S. 5. – Voranschlag 1964 des ZKLV, S. 30. – Vorstand der schweizerischen Lehrerkrankenkasse, Mitteilung, S. 57. – Vorstand des ZKLV siehe unter Kantonalvorstand.
- Weltkampagne gegen den Hunger, siehe unter «Loka Niketan». – Witzig, H.: Protokolle der Jahresversammlungen der ELK vom 20. November 1963, S. 16; vom 28. Oktober 1964, S. 62. – Wynistorf, A.: Loka Niketan, S. 2, 12, 15, 17, 32, 38, 55. / Protokolle der Präsidentenkonferenzen des ZKLV vom 29. November 1963, S. 10; vom 29. Mai 1964, S. 37; vom 23. Oktober 1964, S. 58. / Protokoll der o. Delegiertenversammlung des ZKLV, vom 20. Juni 1964, S. 45.
- Zulage 1963, ausserordentliche, S. 2. – Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV): Aus den Vorstandssitzungen, S. 4, 8, 16, 20, 24, 28, 32, 39, 48, 56, 60, 62. / Delegiertenversammlung vom 20. Juni 1964: Voranzeige, S. 25; Einladung, S. 29; Protokoll, S. 45. / Jahresbericht 1963, S. 9, 13, 17, 21, 25. / Mitteilungen (Inhalt siehe unter Mitteilungen), S. 4, 32. / Protokolle der Präsidentenkonferenzen vom 29. November 1963, S. 10; vom 29. Mai 1964, S. 37; vom 23. Oktober 1964, S. 58. / Rechnung 1963 des ZKLV, S. 27. / Strukturelle Besoldungsrevision, S. 29, 41, 43, 54. / Voranschlag 1964, S. 30. – Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM): Protokoll der 37. ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Dezember 1963, S. 6. – Zweidler, H.: Münchner Lehrer in Zürich, S. 47.